



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe März 2013 III

Inhalt:

1. Personalratswahlen 2013
2. Auszahlung der Entgelterhöhung
3. Antwort der Ministerpräsidentin Malu Dreyer
4. Information der ZBV zu ELStAM
5. Krankheit und Arbeitszeit
6. Wörterbuch für den polizeilichen Alltag
7. Das Buch ohne sieben Siegel
8. Wir sind an deiner Seite



1. Personalratswahlen 2013

In den nächsten Jahren werden weitere Auseinandersetzungen um Beförderungen, Tarifierhöhungen, Personal und Ausstattung geführt werden müssen. Erfolge können dabei nur **gemeinsam** erreicht werden. Bei den anstehenden Wahlen bitten die Kandidatinnen und Kandidaten der GdP um eure Stimme und Unterstützung. Geht in der Zeit vom 15. bis zum 19. April 2013 wählen. Unterstützt die Gemeinschaft der Polizei.

2. Auszahlung der Entgelterhöhung 2013

Nach der Einigung der Tarifvertragsparteien am 09. März 2013 erhalten die Beschäftigten rückwirkend ab 01.01.2013 2,65 % mehr Entgelt und ab 01.01.2014 noch einmal 2,95 %. Die Auszubildenden erhalten ab 01.01.2013 einen Festbetrag von 50 € und ab 01.01.2014 eine Erhöhung um 2,95 %. Die OFD teilt mit, dass die Umsetzung der rückwirkenden Auszahlung noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird, da die Einigung durch die Tarifvertragsparteien noch bestätigt werden muss und erst dann technisch umgesetzt werden kann. **Daher steht der Zeitpunkt der Nachzahlung für 2013 noch nicht fest.** Sobald nähere Erkenntnisse vorliegen, werden wir euch informieren.





3. Antwort der Ministerpräsidentin

Wie berichtet hatte die GdP der Ministerpräsidentin Malu Dreyer einen Brief geschrieben, mit der Aufforderung ihre irritierende Äußerung zum Thema Rassismus zurückzunehmen.

Hier das Antwortschreiben der Ministerpräsidentin:

*Sehr geehrter Herr Scharbach,
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12. März 2013, in dem Sie sich zu meiner Rede anlässlich der Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus äußern. Lassen Sie mich eines klarstellen: Die Polizei leistet in Rheinland-Pfalz hervorragende Arbeit. Sie ist eine feste Stütze unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung und hat sich in den vergangenen Jahrzehnten hohes Ansehen im Kampf gegen Rassismus und Rechtsextremismus und zum Schutz unserer Demokratie erworben.*

Die mehr als 9.000 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten genießen größte Wertschätzung der Landesregierung. Unsere Gesellschaft verdankt dem unermüdlichen Einsatz der Beamtinnen und Beamten sehr viel. Eine freie Gesellschaft ohne Polizei ist kaum vorstellbar.

Bei der Veranstaltung in der Staatskanzlei habe ich die Polizei nicht in einen direkten Zusammenhang mit Rassismus und Diskriminierung gestellt. Mir liegt es fern, einen Generalverdacht hinsichtlich einzelner Berufsgruppen auszusprechen.

Der Auszug aus meiner Rede, der in der Tagesschau vom 11. März 2013 gesendet wurde, war leider aus dem Zusammenhang gerissen.

Meine Intention war, Alltagsbeispiele und Situationen zu schildern, in denen Menschen in unserer Gesellschaft schon einmal Rassismus und Diskriminierung erlebt haben. In diesem Zusammenhang habe ich auch auf andere gesellschaftliche Gruppen und Situationen Bezug genommen. Das wurde jedoch in dem Beitrag in der Tagesschau leider nicht gesendet.

Meine Äußerung zum Verhalten einzelner Polizisten stand in Bezug auf das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Koblenz vom 29. Oktober 2012 (Az. 7 A 10532/12.OVG), bei dem das Gericht das Ausweisverlangen eines Beamten der Bundespolizei gegenüber einem Deutschen dunkler Hautfarbe als diskriminierend und damit rechtswidrig beurteilte, da die Hautfarbe das alleinige Kriterium des Ausweisersuchens war. Diesen bedauerlichen Einzelfall wollte ich nicht als Musterbeispiel polizeilichen Handelns in Rheinland-Pfalz darstellen – auch wenn ich das Vorgehen des Beamten der Bundespolizei in diesem konkreten Fall entschieden ablehne.

Insofern herrscht meines Erachtens Einigkeit darüber, dass ein Mensch niemals nur auf Grund seiner Hautfarbe kontrolliert werden darf. Eine solche Kontrolle schließt unser Grundgesetz mit Verweis auf Artikel 3 und das darin normierte Diskriminierungsverbot aus.

Sehr geehrter Herr Scharbach, ich hoffe, ich konnte die Darstellung in der Tagesschau in den richtigen Zusammenhang rücken und versichere Ihnen, dass die Landesregierung der Arbeit der Polizei hohe Anerkennung zollt.

*Mit freundlichen Grüßen
Malu Dreyer*



4. Information der ZBV zu ELStAM

*"Fehler beim elektronischen Abruf der Lohnsteuerabzugsmerkmale „ELStAM“
Beim elektronischen Abruf der Lohnsteuerabzugsmerkmale „ELStAM“, an dem die
Zentrale Besoldungs- und Versorgungsstelle seit 01.01.2013 teilnimmt, kommt es zu
technischen Verarbeitungsproblemen und damit zu Fehlmeldungen, für die weder
Sie als Entgeltempfänger, noch die Mitarbeiter der ZBV und der Finanzämter ver-
antwortlich sind. An der Behebung der Probleme wird intensiv gearbeitet. Dies
stellt sich jedoch wegen des Zusammenwirkens mehrerer Stellen als schwierig dar.
Bitte haben Sie Verständnis, dass unsere Mitarbeiter aus diesem Grund sehr belas-
tet und nicht immer sofort erreichbar sind. Um finanzielle Nachteile auszugleichen,
kann ggf. ein Abschlag gezahlt werden.
Vielen Dank für Ihr Verständnis
Ihre ZBV "
Quelle ZBV*

HEINZ-WERNER GABLER: Wieder einmal ist festzustellen, dass sich der Mensch der Elektronik beugen muss. Computerprogramme sollten eigentlich eine Erleichterung der Arbeit bringen. Meistens hat man hinterher mehr Arbeit als vorher und vor allem mehr Ärger. Wichtig sind nicht die Blechkästen sondern die Menschen. Wann wird das endlich mal begriffen?



5. Krankheit und Arbeitszeit

Bei Krankheit gilt der Grundsatz: Die an diesen Arbeitstagen zu erbringende Arbeitszeit gilt als erbracht. Bei den Dozenten soll dies zukünftig nicht mehr so gehandhabt werden. Eine Vorgriffsregelung auf eine Verwaltungsvorschrift legt fest, dass Krankheitstage als entschuldigte Fehlzeiten gewertet werden. Bedeutet: Fehlzeiten müssen nachgearbeitet werden.

Auswirkung dieser Festlegung: Dozent ist 10 Monate krank, kann in den verbleibenden 2 Monaten noch 200 LVE bringen (was viel wäre) und geht mit 484 LVE ins Minus. Diese 484 LVE müssen innerhalb von 3 Jahren ausgeglichen werden. Polemisch ausgedrückt: Wenn der Dozent 1 Jahr vor der Pensionierung steht, muss er zwei Jahre verlängern, damit er seine Lehrverpflichtung erfüllen kann. Wie krass ist das denn?

Die Änderungen sollen auf einen Bericht des Landesrechnungshofes zurückzuführen sein. Gleicher Rechnungshof hatte errechnet, dass der Dienstsport bei der Polizei 21 Vollzeitäquivalenten entsprechen würde und dies würde 1,6 Mio. Euro entsprechen. Also ein Jahresverdienst von 80.000.-€ Die GdP wird bei ISIM auffordern, die rechtlich nicht haltbare entschuldigte Fehlzeiten Berechnung auszusetzen.



6. Wörterbuch für den polizeilichen Alltag



NEU +++ NEU +++ NEU +++NEU
Fachwörterammlung
Deutsch-Englisch / Englisch-Deutsch
Aus der Praxis für die Praxis
Autor: Horst Mehlinger, SEK RP
Taschenbuchausgabe 10/2012
Nachschlagewerk mit Erläuterungen und
Beispielen auf 256 Seiten!
Preis: **7,95 €** zzgl. Versand
Für GdP-Mitglieder: **5,00 €**
zzgl. Versand

7. Das Buch ohne sieben Siegel: Beihilferecht verständlich erklärt!



Exklusiv und ganz speziell zugeschnitten auf die Vorschriften im Land hat unser PSW den Ratgeber „Beihilferecht Rheinland-Pfalz von A bis Z“ auf den Markt gebracht.

Bei den Kreisgruppen liegen Ansichtsexemplare bereit, Bestellungen können dort aufgegeben werden.

477 Seiten praktische Hilfe bei der komplexen Materie des Beihilferechts für nur 12,50 €
GdP-Mitglieder zahlen den Vorzugspreis von 10,00 €

8. Wir sind an Deiner Seite

Komm jetzt in unsere Gemeinschaft

500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>

170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>

7.600 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Unsere Community: <http://www.friends.gdp-bka.de/>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

06131/96009-23 oder -31 <http://www.psw-rp.de/>

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Polizeiausrüstung unter <http://gdp.polas24.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de